

2016-02-15

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Roßlau am 26.11.2015

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:50 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal 1.33, Rathaus Roßlau, Markt 5

Es fehlten:

Brumme, Kurt	entschuldigt
Dreibrodt, Günther	entschuldigt
Kerner, Marcel	entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Müller eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit bei 9 von 13 Ortschaftsratsmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:
Der Tagesordnungspunkt 9.2. wurde kurzfristig vom Fachamt zurückgezogen.

Der Tagesordnungspunkt 9.3. wird als TOP 6 behandelt. Alle anderen TOP verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2015 - öffentlicher Teil

Das Protokoll vom 29.10.2015 – öffentlicher Teil – wird ohne Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 1

4 Informationen zur Verkehrszeichenregelung in der Hauptstr.

Durch Herrn Gille wird die Verkehrssituation erläutert. Die Hauptstraße ab Ecke Mühlenstr. ist als verkehrsberuhigter Bereich ausgeschildert. Die Fahrbahn und der Fußweg sind auf bodengleichen Niveau mit eingerichteten Parkflächen, da in dieser Straße Geschäfte und „Gaststätten“ angesiedelt sind. Dem Wunsch des Ortschaftsrates nach Geschwindigkeitsmessungen kann leider nicht Rechnung getragen werden, da die Straßenführung dies nicht zulässt. Ein von Herrn Tonndorf in der letzten Sitzung vorgeschlagenes sogenanntes „Achtung Blitzer“-Schild wird nicht aufgestellt, da dies kein offizielles Schild ist. Es sind mit der derzeitigen Beschilderung alle erforderlichen Schritte getan.

Eventuelle bauliche Maßnahmen werden durch den hier durchgeführten Busverkehr nicht in Betracht gezogen.

Durch Herrn Kläre wird angeregt hier Geschwindigkeitsanzeigetafeln aufzustellen. Herr Dähne erläutert hierzu, dass in Roßlau und Meinsdorf bereits solche Tafeln aufgestellt wurden. Diese wurden über die „Pegler-Stiftung“ finanziert. Im gesamten Stadtgebiet sind 6 solcher Tafeln aufgestellt. Im Moment sind keine weiteren geplant. Herr Vester schlägt vor, eine weitere Anzeigetafel evtl. über Spenden möglich zu machen.

Herr Dähne wird entsprechende Unterlagen zusammentragen und dem Ortschaftsrat dann zukommen lassen. Weitere Hilfestellung wird durch das Fachamt zugesichert.

Zum Parken an den Kreuzungsbereichen Hauptstr./Mühlenstr. und Poetschstr./Karl-Liebnecht-Str. ist mitzuteilen, dass die Verkehrssituation dort beobachtet wird. Einzelnes Fehlverhalten der Autofahrer wurde beobachtet und es wird hier entsprechend eingeschritten. Eine Veränderung der Verkehrssituation ist allerdings nicht nötig, da die derzeitige Regelung ein langsames Hineinfahren in den Kreuzungsbereich nötig macht und hiermit die Einhaltung der vorgegebenen Geschwindigkeitsregelung – 30 Km/h - begünstigt.

Durch Herrn von der Heydt wird nachgefragt, ob der Anbau des „Grünen Pfeils“ im Kreuzungsbereich Dessauer Str./Ecke Luchstr. in Richtung Zerbster Brücke möglich ist.

Herr Gille erläutert hierzu, dass diese Bitte bereits mehrfach geäußert wurde. Da bereits ein Teil der Schulkinder der Bietheschule in den Teil „Goetheschule“ gezogen sind, wird dies nach dem kompletten Umzug wieder möglich sein.

5 Einwohnerfragestunde

5.1. Frau Veronika Grundig – Katholische Kirchengemeinde und viele weitere Eltern der Gemeinde - Schillerplatz

Durch Frau Grundig wird das derzeitige „Miteinander“ von Gemeinde und den Jugendlichen die sich auf dem Schillerplatz aufhalten geschildert. Dies geht soweit, dass das Kirchengebäude und die angrenzenden Gebäude beschmiert werden, mit

Eier beworfen und Müll auf dem Gelände abgelagert wird. Auch Beleidigungen gegenüber allen Gemeindemitgliedern und den Besuchern sind an der Tagesordnung. Von den Anwesenden werden entsprechende Gegenmaßnahmen gefordert. So wird die Frage gestellt, warum sich die Streetworkerin nicht mehr um diese Jugendlichen kümmert, oder die Jugendlichen generell dieses Platzes verwiesen werden. Dies geht soweit, dass die Anwesenden der Meinung sind, dass die Kinder den Eltern entzogen werden müssten, da diese anscheinend mit deren Erziehung überfordert sind. Auch die Forderung, dass die Polizei mehr durchgreifen muss, wird laut. Diese Forderungen werden durch die anwesenden Eltern unterstützt. Die Diskussion ist sehr emotional und teilweise heftig.

Durch die Mitglieder der Kirchengemeinde folgt die Forderung, dass sich die in Roßlau beheimateten Vereine mehr um diese Jugendlichen kümmern müssten. Der Vorwurf wird erhoben, dass wenn es sich um eine muslimische Gemeinde handeln würde, wäre schon längst gehandelt worden.

Durch Frau Müller wird mitgeteilt, dass sie die Unzufriedenheit und Ängste der Gemeindemitglieder durchaus verstehen kann. Allerdings sind manche Forderungen bzw. Vergleiche unangebracht. Sie bittet um eine angemessene Diskussion. Frau Müller informiert darüber, dass die verantwortlichen Ämter der Stadt und auch die Polizei bereits involviert sind. Allerdings ist es, da es sich um minderjährige Jugendliche handelt, mit entsprechenden Maßnahmen nicht ganz so einfach. Frau Müller übergibt das Wort an den Regionalbereichsbeamten Herrn Kersten. Herr Kersten pflichtet Frau Müller bei. Die Probleme sind bereits bekannt, es muss allerdings festgestellt werden, dass diese erst in den letzten Jahren entstanden sind. Es gab bereits gemeinsame Gespräche. Der Schillerplatz wird jetzt stärker bestreift, die Jugendlichen sind auch bekannt. Kontakt mit den Schulen der Kinder wurde auch aufgenommen. Allerdings kommen diese Kinder zum Teil aus sozial schwachen Familien, was die Zusammenarbeit nicht einfacher macht. Aufgrund dieser Tatsache ist es auch schwierig diese Kinder und Jugendlichen in entsprechenden Vereinen unterzubringen. Zum großen Teil fehlt hier auch von den Kindern selber her das Interesse. Herr Kersten bestätigt ebenfalls, dass die Streetworkerin hier mehr vor Ort sein müsste, um zeitnah Einfluss zu nehmen. Er bestätigt, dass das Ordnungsamt der Stadt informiert und auch vor Ort war. Allerdings ist es dem Ordnungsamt nur möglich auf dem Schillerplatz selber Maßnahmen zu ergreifen – öffentliches Gelände. In diesen Fällen wurde ein Platzverweis ausgesprochen.

Von der Verwaltung wird gefordert, entsprechende Maßnahmen zu treffen, um hier eine gemeinsame Lösung zu finden. Ein wichtiger Punkt ist hier die Klärung zum weiteren Bestehen des Blitzableiters bzw. eine Lösung an anderer Stelle einen Jugendtreff weiter zu führen. Ein weiterer Punkt wäre hier, dass die Streetworkerin erstens personelle Verstärkung bekommt und zweitens in der Zeit ab 18.00 Uhr mehrmals in der Woche vor Ort ist.

Nach weiteren Diskussionen bieten die Ortschaftsräte an, sich mit den Kindern und Jugendlichen mit Hilfe der Streetworkerin zu einem Gespräch zu treffen.

V: A 51 z. Ktn.

Durch Herrn Wegener wird erklärt, dass im Jugendhilfeplan für den Planungsraum 1 – Roßlau - der Bedarf für die Vorhaltung eines Jugendclubs festgestellt wurde. Seit 2014 arbeiten 2 pädagogische Mitarbeiter im Jugendclub „Blitzableiter“ in Roßlau. Die Einrichtung gehört der AWO Wittenberg und es sind sich alle darüber einig, dass hier ein größerer Sanierungsstau vorliegt.

Die Kinder und Jugendlichen die diese Einrichtung besuchen sind meist aus sozial schwachen Familien und entsprechend schwierig anzuleiten. Bei einigen Jugendlichen ist eine Tendenz in die rechte Szene zu beobachten. Trotz allem wird aber eingeschätzt, dass auch hier eine Arbeit mit diesen Jugendlichen möglich ist.

Herr Wegener bestätigt, dass der Träger mitgeteilt hat, dass er die Einrichtung zum 31.12.2015 schließen wird. Da in der Jugendhilfeplanung festgeschrieben wurde, dass im Ortsteil Roßlau ein Jugendclub vorgehalten werden muss, wird hierzu eine für alle annehmbare Lösung gesucht. Gespräche hierzu werden mit dem Träger am kommenden Donnerstag geführt. Allerdings ist hier nicht zu erwarten, dass zu diesem Zeitpunkt eine machbare Lösung gefunden werden kann. Trotzdem, so Herr Wegener, wird es auch im Jahr 2016 ein Angebot für die Jugendlichen in Roßlau geben.

Frau Müller teilt mit, dass es Gerüchte gab, dass der Jugendclub geschlossen werden soll, da das Geld für junge Flüchtlinge benötigt wird.

Herr Wegener bezeichnet dies als großen Quatsch. Da hat das eine mit dem anderen überhaupt nichts zu tun.

Herr von der Heydt erläutert hierzu, dass durch die Verwaltung hier schnelles Handeln erforderlich ist, auch um die Vorwürfe zu entkräften, dass Geld für die Versorgung und Unterbringung der Flüchtlinge da ist, aber für die eigene Jugend keines aufgebracht werden kann.

Frau Müller erinnert daran, dass es schon in der Vergangenheit Hinweise des Trägers gab, dass eine Beteiligung der Stadt an den Kosten der Sanierung erforderlich ist.

Herr Wegener verweist noch einmal auf das Trägergespräch am kommenden Donnerstag und versichert, dass es auch zukünftig ein Angebot für die Roßlauer Jugend geben wird.

Die Ortschaftsräte fordern von der Verwaltung hierzu umfassende Informationen über den weiteren Werdegang.

V: A 51

7 Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin

Durch Frau Müller wird über folgendes informiert:

- durch den Besitzer der Bowlingbahn zwischen Roßlau und Meinsdorf wurden inzwischen die Stellplätze für Wohnmobile bei der Wirtschaftsförderung beantragt
- ein Problem gab es mit der Absicherung der Öffnungszeiten für die Sammelstelle Kleiderkammer in der Flüchtlingsunterkunft Waldstr. – neue Lösung wurde aber gefunden, Frau Müller bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern

Termine:

- 15.11.2015 Volkstrauertag – leider waren nur 6 OR anwesend
- 19.11.2015 offener Tag im Goethe-Gymnasium – auch hier waren nur 4 OR anwesend
- 20.11.2015 Verleihung Sachsenbergpreis – es waren auch hier nur 4 OR anwesend
- 20.11.2015 Ökumenischer Gottesdienst
- 21.11.2015 Festveranstaltung 50 Jahr Rosslauer Karneval
- 11.12.2015 Dankeschönveranstaltung Roßlau 800 auf der Wasserburg
- 11.12.2015 Stollenanschnitt zum Weihnachtsmarkt auf der Burg
- 06.01.2016 Politfrühshoppen ab 10.00 Uhr
- 09.01.2016 Schifferball in der Elbe-Rosel-Halle
- 11.01.2016 Dankeschönveranstaltung des OR Roßlau im Ratssaal Roßlauer Rathaus – Frau Müller erinnert daran, dass die Finanzierung dieser Veranstaltung nur über Spenden erfolgen kann. Die Ortschaftsräte hatten die Spende eines Teils ihrer Aufwandsentschädigung in Betracht gezogen. Die Daten können über Frau Gleichmann erfragt werden.
- 27.10.2016 13.30 Uhr Kranzniederlegung Opfer des Nationalsozialismus
Treffpunkt Friedhof Berliner Str.

Frau Müller bittet alle Ortschaftsräte zukünftig um rege Teilnahme an offiziellen Terminen in Roßlau.

8 Mitteilung und Anfragen der Ortschaftsräte

8.1. Herr Vester – Bietheschule

Herr Vester möchte gerne wissen, ob es schon ein Nachnutzungskonzept für die Bietheschule gibt, wenn diese als Schulstandort aufgegeben wird.

V: A 40

Kontrolle

9 Mitteilungen der Verwaltung/Beantwortung offener Anliegen

Mitteilungen der Verwaltung:

Termine für 2016: 28.01.; 25.02.; 31.03.; 28.04.; 26.05. 30.06.; Sommerpause;
29.09.; 27.10.; 24.11.2016

TOP 6.1. vom 29.10.2015 - Herr Tonndorf, Eichendorffstr. – Verkehrszeichen Hauptstr.

siehe TOP 4 in diesem Protokoll

TOP 7.1. vom 29.10.2015 - abgebaute Bushäuschen

Das Zusammentreffen mehrerer Umstände hat zu dieser Situation geführt. Es ist erforderlich, dass vertragliche Regelungen angepasst werden. Das Tiefbauamt hat sich bemüht kurzfristig die Gespräche mit der Geschäftsführung der Werbefirma aufzunehmen und es kam zu einer einvernehmlichen Lösung.

Da mit diesem Lösungsvorschlag noch weitere Regelungen verbunden sind, hat das Tiefbauamt eine Beschlussvorlage für die Dienstberatung des Oberbürgermeisters am 24.11.2015 zur Entscheidung eingebracht.

Sofern die Entscheidung positiv ausfällt, können in den nächsten Wochen die bereits abgebauten Wartehallen wieder errichtet werden.

Leider ist es uns nicht möglich hierzu ein genaues Datum mitzuteilen.

TOP 8.1. vom 29.10.2015 - Herr Brumme – Teilortsumgehung Roßlau

Durch die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Regionalbereich Ost wurde dazu folgendes mitgeteilt:

Die Vorplanung zur OU B 184 Roßlau/Tornau wurde mit Schreiben vom 05.07.2012 dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Verkehrsüberwachung zur Genehmigung übergeben.

Bis zum heutigen Tag liegt die Genehmigung dazu nicht vor. Ein Zeitpunkt für die Genehmigung ist nicht bekannt. Eine Aussage über die Terminplanung für die Planung und Realisierung der OU B 184 kann nicht getroffen werden.

TOP 8.4. vom 29.10.2015 - Herr Palermo

Die Öffentliche Toilettenanlage (ÖTA) in der Uhlandstr. wurde vom Tiefbauamt verwaltet.

Wie dem Ortschaftsrat und den Bürgern von Roßlau bekannt sein dürfte (Pressemitteilung vom 29.09.2013), wurde die Toilettenanlage im Sommer 2013 geschlossen, weil die Kosten für die Beseitigungen der Schäden durch Vandalismus in keinem vertretbaren Verhältnis zu den Einnahmen mehr gestanden haben.

Zurzeit ist auch eine Wiederinbetriebnahme der ÖTA in absehbarer Zeit nicht beabsichtigt.

In Vorbereitung des Ausschreibungsverfahrens zur Außenwerbung in Dessau und Roßlau wird die Möglichkeit geprüft, ob die Bewirtschaftung der ÖTA's evtl. über Werbung zu finanzieren ist.

Wenn die Möglichkeit besteht, wird die Realisierung jedoch nicht vor 2018 erfolgen.

9.6. Dienstausschreibung für Ortschaftsräte

Durch Frau Gleichmann wird darüber informiert, dass Dienstausweise für Ortschaftsräte beantragt werden können. Dazu ist ein Passbild nötig. Wenn gewünscht, bitte bei Frau Gleichmann einreichen.

TOP 8. vom 30.07.2015 - Stand der Investition Luchplatz

Kein neuer Sachstand. Nähere Informationen folgen in den nächsten Sitzungen.

V: A 61

Kontrolle

13 Schließung der Sitzung

Frau Müller stellt Öffentlichkeit her und schließt die Sitzung 20:50 Uhr. Die nächste Sitzung findet am 28.01.2016 statt.

Dessau-Roßlau, 16.02.16

Christa Müller
Vorsitzender Ortschaftsrat Roßlau

Birgit Gleichmann
Schriftführerin